

### Stromkosten

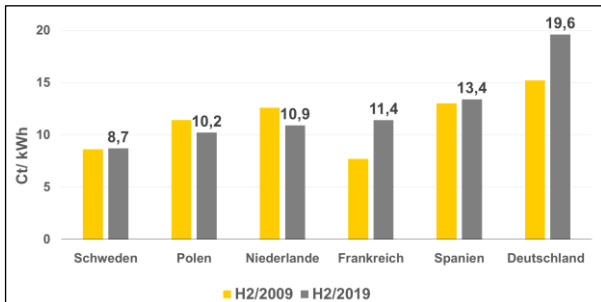
# Keine neuen EEG-Subventionszusagen! EEG aus Bundeshaushalt finanzieren

### Um was geht es?

#### Staatliche Strompreisverteuerung

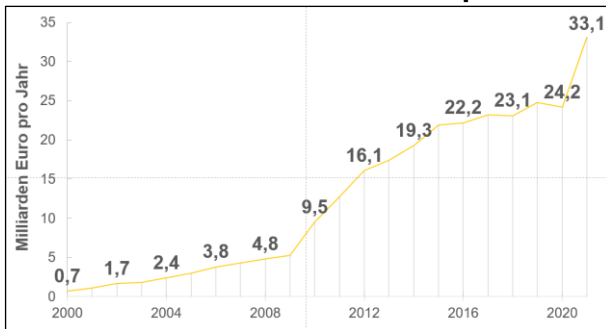
Fast nirgendwo in der EU ist Industriestrom so teuer wie in Deutschland. Über 50 Prozent sind staatliche Verteuerungselemente. Das benachteiligt deutsche Unternehmen im Wettbewerb. Das EEG ist die größte Kostenbelastung.

#### Standortnachteil teurer Industriestrom



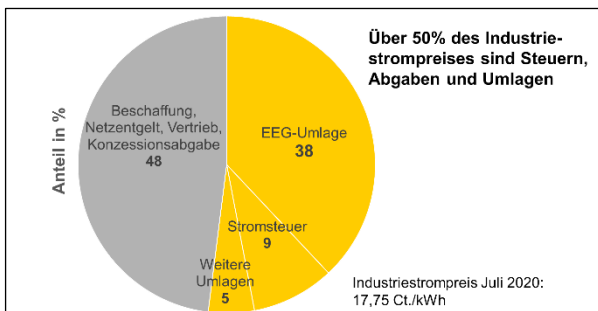
Quelle: Eurostat (Stand 04/2020): Industriestrompreis <2.000 MWh, inkl. Steuern und Umlagen

#### 33 Mrd. Euro EEG-Subventionen pro Jahr



Quelle: BMWi, EEG in Zahlen: Differenzkosten 2000 bis 2020

#### Ein Drittel des Industriestroms fürs EEG



Quelle: BDEW, 2020: Strompreisanalyse Juli 2020

### Was braucht die Wirtschaft?

#### Sicheren und bezahlbaren Strom

Die Wirtschaft benötigt eine jederzeit kostengünstige, sichere und möglichst schwankungsfreie Versorgung mit Strom, die natürlich umweltverträglich bereitgestellt werden muss.

### Was ist zu tun?

#### Strompreisverteuerung stoppen!

- EEG sollte auslaufen  
Zugesagte Einspeisevergütungen müssen ausbezahlt werden. Doch sollten keine neuen Zusagen für Subventionen mehr gegeben werden. Rendite und Risiko gehören zusammen – auch bei Ökostromanlagen.
- EEG nicht länger als „heilige Kuh“ verehren  
Das EEG lässt sich nicht mehr als Anschlag neuer Techniken rechtfertigen: Erneuerbare Energien liefern 40 Prozent des Stroms. Das EEG ist auch nicht mit Klimaschutz zu begründen. Denn das EEG reduziert nicht den CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Das macht nur die EU-weite CO<sub>2</sub>-Obergrenze, die jährlich sinkt.
- Eigenvermarktung einführen  
Betreiber von Ökostromanlagen sollten den von ihnen produzierten Strom künftig selbst vermarkten müssen. Es ist nicht Aufgabe der Allgemeinheit, sie dafür zu entschädigen, wenn ihr Produkt nicht gebraucht wird oder nicht abtransportiert werden kann.
- EEG aus Bundeshaushalt finanzieren  
Die gesamten Kosten aus EEG-Einspeisevergütungen, strategischer Kraftwerksreserve zur Versorgungssicherheit und dem Bau neuer Übertragungsleitungen sind vollständig aus dem Bundeshaushalt zu finanzieren. Der Umbau des Stromversorgungssystems ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Deshalb sollten die Kosten von der ganzen Gesellschaft getragen werden, nicht nur von den Stromverbrauchern.